

A black and white photograph showing a person from behind, wearing a hat and a dark jacket, standing on a ladder. They are positioned against a wall that has several large, vertical cracks. The image is semi-transparent and serves as a background for the top half of the page.

# STÜRZE UND UNFÄLLE IM HAUSHALT



ÜBERWACHUNGSSYSTEM  
PASSI D'ARGENTO  
DATI 2017-2020



**53%**

**HABEN ANGST ZU STÜRZEN**

**10%**

**SIND 30 TAGE VOR DER  
BEFRAGUNG GESTÜRZT**

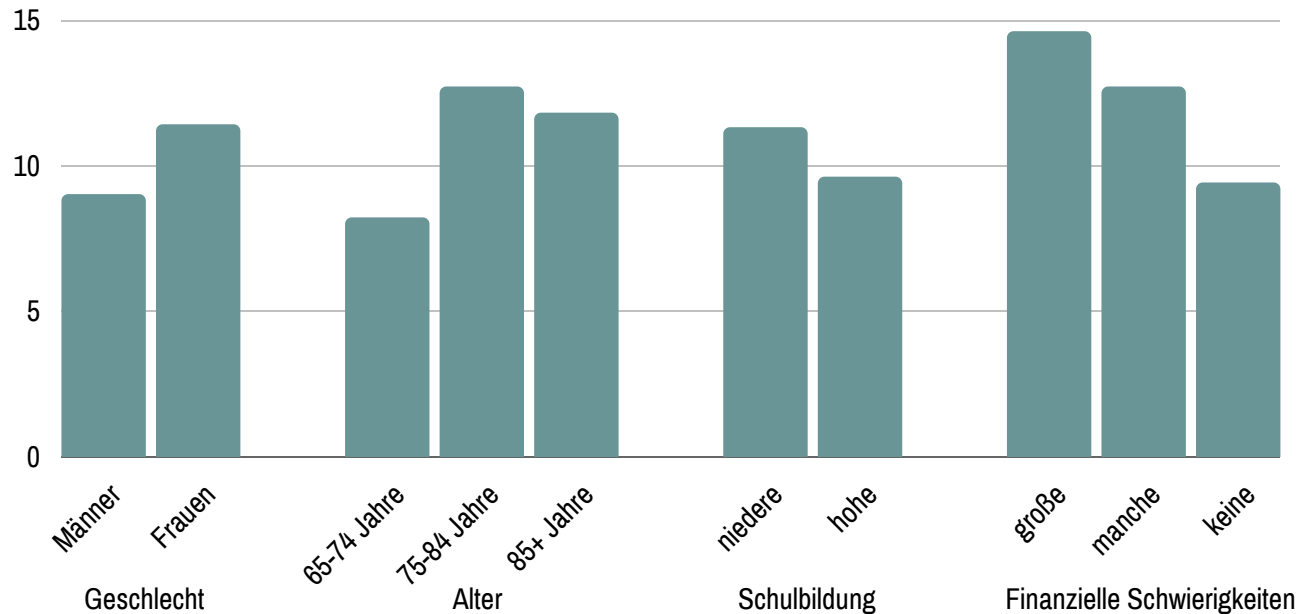
**19%**

**SIND NACH DEM STURZ INS  
KRANKENHAUS  
EINGELIEFERT WORDEN**

# STÜRZE

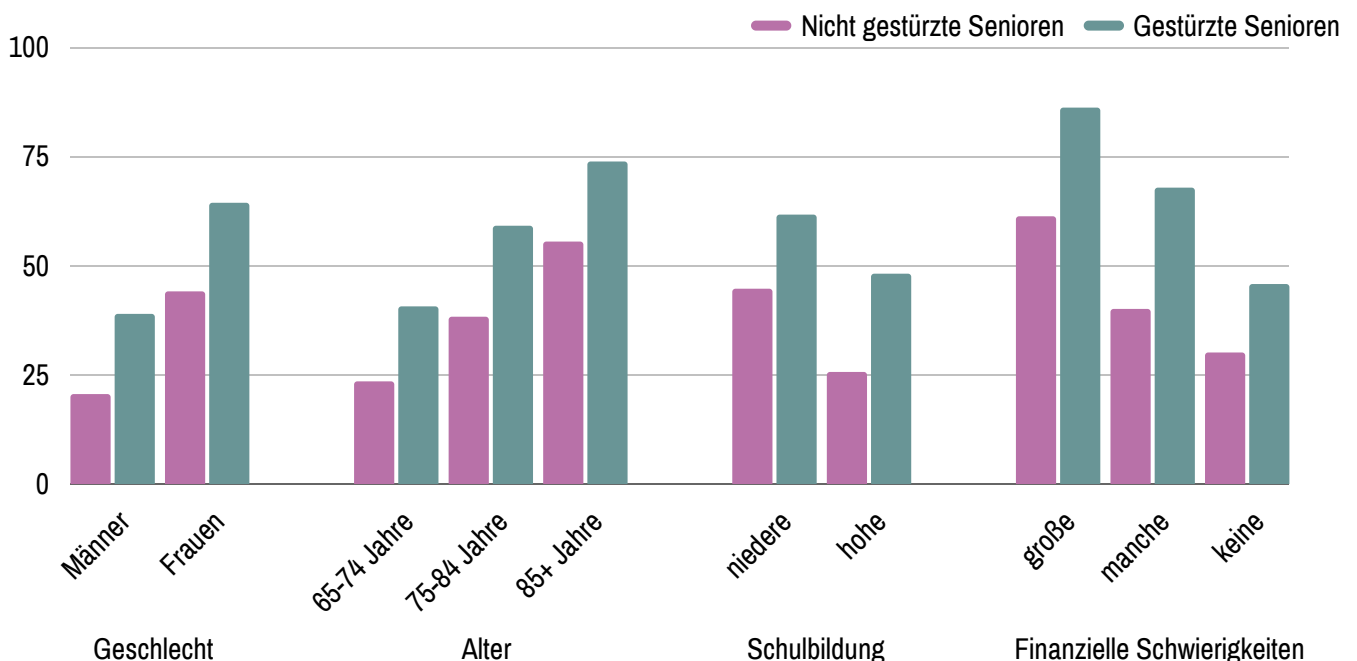
Im Vierjahreszeitraum 2017-2020 gaben 10,4 % der Senioren an, in den 30 Tagen vor der Befragung gestürzt zu sein, und in 19,2 % der Fälle mussten sie für mindestens einen Tag ins Krankenhaus eingeliefert werden. Stürze treten mit zunehmendem Alter (8,2 % der 65- bis 74-Jährigen und 11,8 % der über 85-Jährigen), bei Frauen (11,4 % vs 9,0 % bei Männern) und bei Senioren mit großen finanziellen Schwierigkeiten häufiger auf (14,6 % vs 9,7 % ohne finanzielle Schwierigkeiten). Stürze werden bei hilfsbedürftigen Senioren oder bei Senioren mit psychischen Beschwerden häufiger verzeichnet: 14,1 % der Senioren mit depressiven Symptomen und 21,4 % der hilfsbedürftigen Senioren (gegenüber 10,4 % der Gesamtstichprobe) sind in den letzten 30 Tagen hingefallen.

## *Merkmale der Senioren, die in den letzten 30 Tagen gestürzt sind (%)*



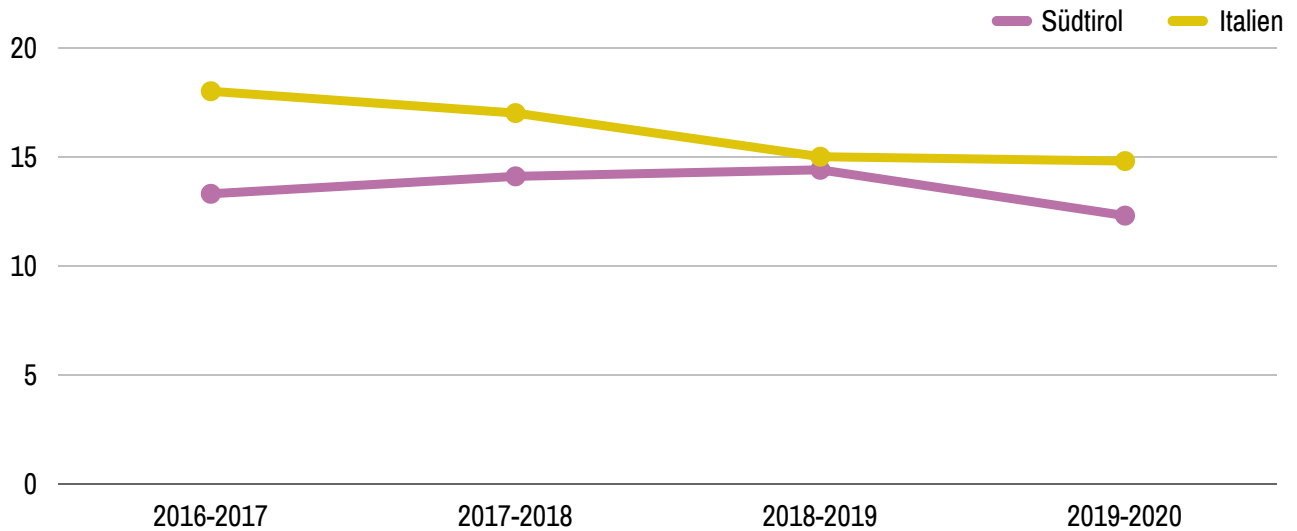
Etwa 3 von 10 Befragten haben Angst vor einem Sturz, wobei die Zahl bei denjenigen, die dieses Ereignis bereits erlebt haben, auf 5 von 10 ansteigt. Die Angst vor Stürzen nimmt mit dem Alter zu (23,4 % der 65- bis 74-Jährigen vs 55,4 % der über 85-Jährigen), sie ist bei Frauen (44,0 % vs 20,5 % der Männer), bei Senioren mit großen finanziellen Schwierigkeiten (61,2 % vs 30,0 % ohne Schwierigkeiten) und geringer Schulbildung (60,5 % vs 48,0 % mit hoher Schulbildung) und bei Senioren, die allein leben (42,3 % vs 30,5 % der Senioren, die mit jemandem zusammenleben) größer.

## *Merkmale der Senioren, die Angst vor Stürzen haben (%)*



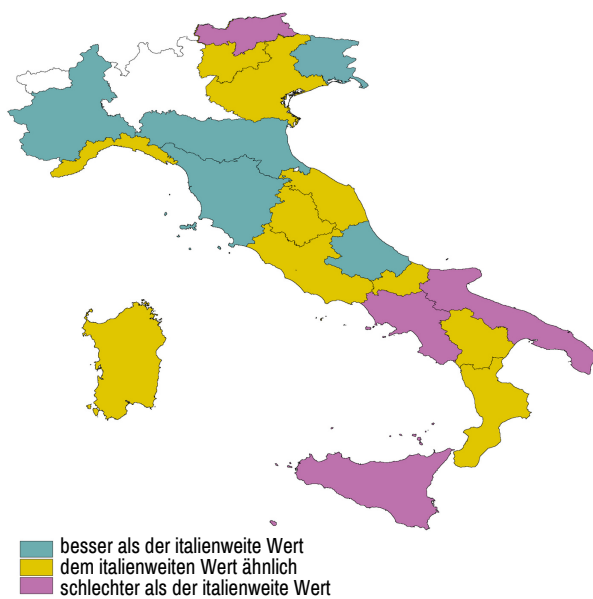
Nur 13,4 % der Befragten gaben an, in den letzten 12 Monaten vor der Befragung von einem Arzt oder anderem Gesundheitspersonal Ratschläge zur Vermeidung von Stürzen erhalten zu haben. Eine erste zeitliche Analyse zeigt keine offensichtlichen Veränderungen von 2016 bis heute.

### Jährlicher Trend der Ratschläge zur Sturzvermeidung (%)



In Südtirol ist der Prozentsatz der Senioren, die in den 30 Tagen vor der Befragung gestürzt sind, höher als im italienischen Durchschnitt (8,2 %). Die Aufmerksamkeit des Gesundheitspersonals für das Problem der Stürze bei älteren Menschen ist in Südtirol geringer als im italienischen Durchschnitt.

### Stürze in den letzten 30 Tagen nach Wohnregion



### Ratschläge zur Sturzvermeidung nach Wohnregion





**22%**

**SIND SICH DES RISIKOS VON  
UNFÄLLEN IM HAUSHALT BEWUSST**

**61%**

**VERWENDET VORRICHTUNGEN  
ZUR STURZVERMEIDUNG**

**53%**

**SIND IM HAUS GESTÜRZT**

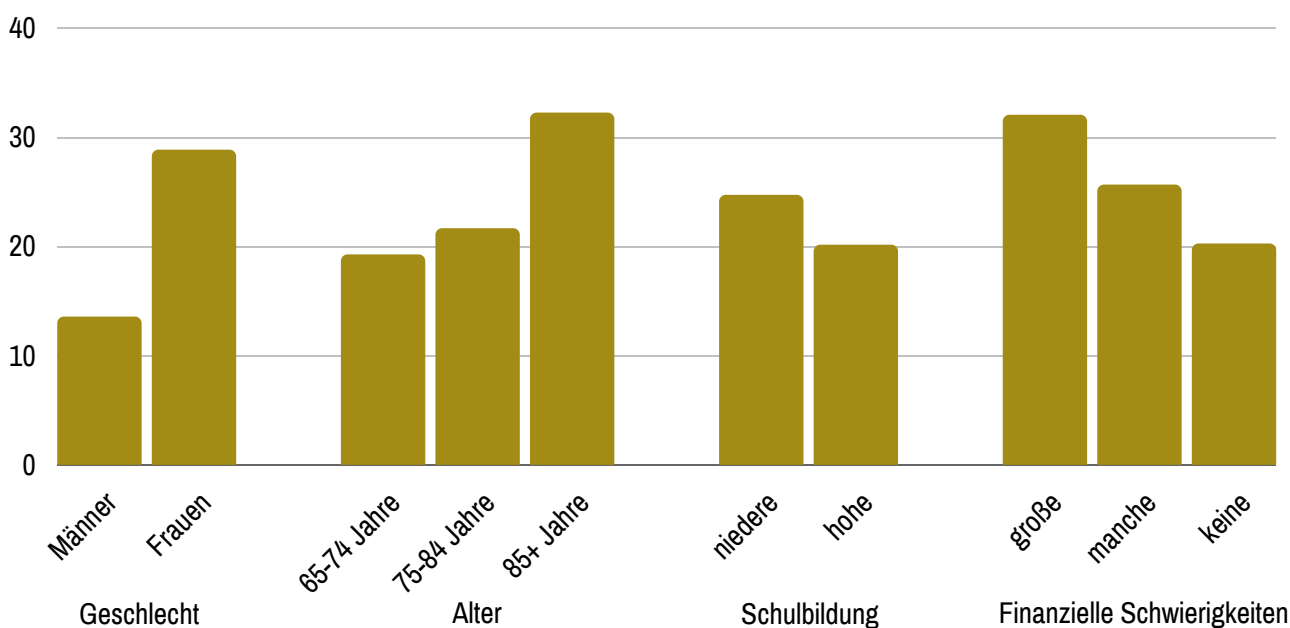


# UNFÄLLE IM HAUSHALT

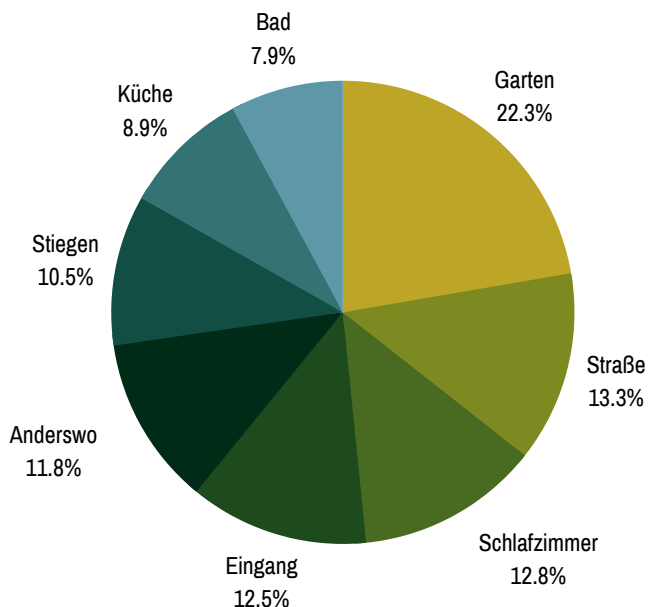
Stürze ereignen sich meist in der Wohnung (52,5 %) und seltener im Garten (22,3 %), auf der Straße (13,3 %) oder anderswo (11,8 %). Die Wohnung wird von den Senioren jedoch nicht als sturzgefährdeter Ort wahrgenommen: Nur 2 von 10 Befragten halten sie für einen Ort, an dem die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls hoch oder sehr hoch ist. Dieses Bewusstsein nimmt mit dem Alter zu (32,2 % der über 85-Jährigen), ist bei Frauen (28,8 % vs 13,5 % der Männer) und bei Senioren mit großen finanziellen Schwierigkeiten (32,0 % vs 20,2 % ohne Schwierigkeiten) und niederm Bildungsstand höher (22,5 % vs 18,2 % mit hohem Bildungsstand).

50,6 % der Befragten gaben an, beim Benutzen der Badewanne oder Dusche eine Badematte zur Sturzvermeidung zu verwenden, während Haltegriffe (37,1 %) oder Sitze (21,0 %) seltener benutzt werden. Insgesamt verwenden 61,3 % der Befragten mindestens eine dieser Vorrichtungen im Badezimmer. Die Nutzung dieser Sicherheitsvorrichtungen ist mit zunehmendem Alter (49,8 % der 65- bis 74-Jährigen vs 76,4 % der über 85-Jährigen), bei Frauen (66,0 % vs 55,3 % der Männer) und bei Senioren mit niederm Bildungsstand häufiger (66,0 % vs 57,9 % mit hohem Bildungsstand). Senioren, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung gestürzt sind, verwenden die Vorrichtungen zur Sturzvermeidung etwas häufiger (70,7 % vs 60,8 % der Senioren, die nicht gestürzt sind).

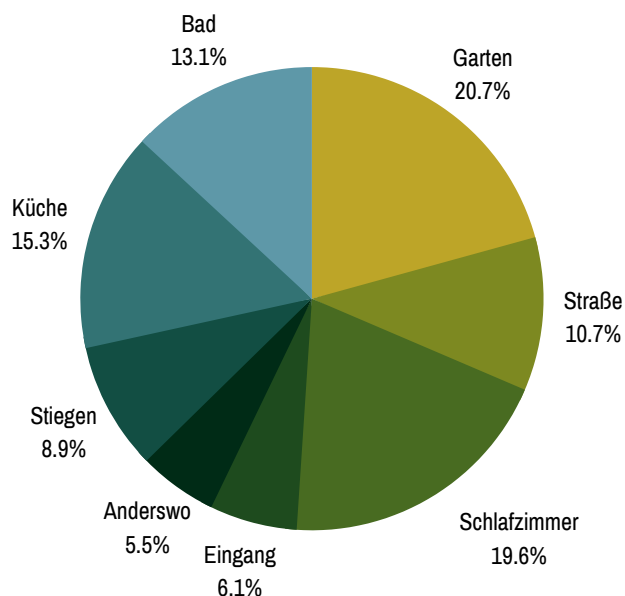
*Bewusstsein für das Risiko von Unfällen im Haushalt (%)*



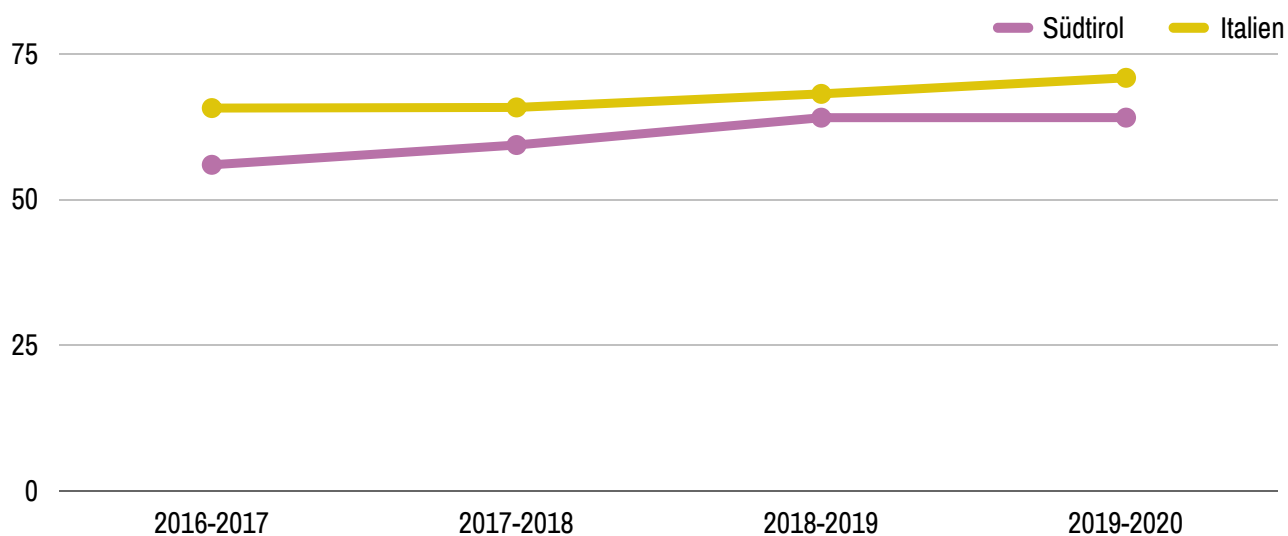
*Ort des Sturzes, Südtirol (%)*



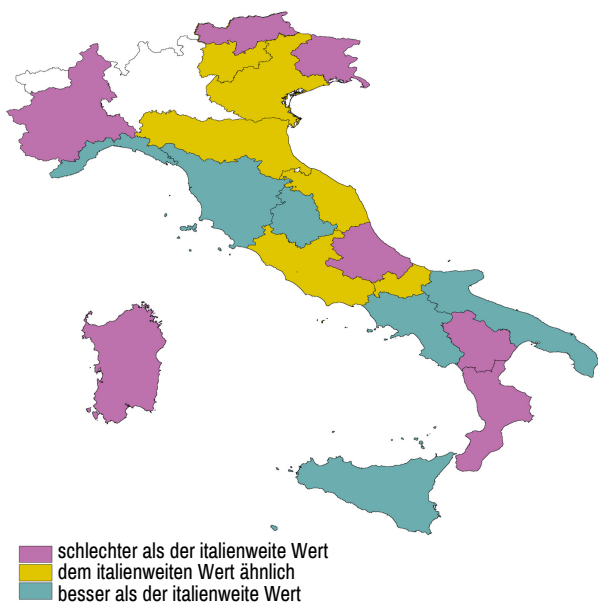
*Ort des Sturzes, Italien (%)*



## Jährlicher Trend der Verwendung der Sicherheitsvorrichtungen (%)



## Bewusstsein für das Risiko von Haushaltsunfällen nach Wohnregion (%)



## Verwendung der Sicherheitsvorrichtungen nach Wohnregion (%)

